

Beiträge zur Stadtentwicklung Info18

Ansprechpartner

Sollten Sie Interesse an dem Erwerb der Gebäude oder Rückfragen zu inhaltlichen Details haben, stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Stadt Arnberg
Zukunftsagentur und Stadtentwicklung
Thomas Vielhaber, Fon 02932-201-1333
Gregor Drzymala, Fon 02932-201-1685



Das Bahnhofsgebäude in Alt-Arnberg

Entwickeln Sie mit uns den Bahnhof !

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Arnberg herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbem oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahlen sowie auch für die Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadtverwaltung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

März 2004



Herausgeber
Stadt Arnberg
Der Bürgermeister
Zukunftsagentur und Stadtentwicklung
Rathausplatz 1, 59759 Arnberg
Fon 02932-201-1333
Fax 02932-201-1473
eMail stadtentwicklung@arnsberg.de
www.arnsberg.de

Konzepte
Pesch & Partner
Herdecke

Text
Gestaltung
Stadt Arnberg
Zukunftsagentur und Stadtentwicklung

Druck
Eigenverlag





Bahnhof genießt Priorität

Bahnhöfe sind wichtige Identifikationspunkte und somit auch Image-träger der Stadt.

Die Deutsche Bahn AG beabsichtigt sich von einer Anzahl von Empfangsgebäuden zu trennen. In Nordrhein-Westfalen sind dies mindestens 100 Gebäude.

Es besteht nun auch in Alt-Arnsberg für die Stadt die Möglichkeit das Empfangsgebäude zu erwerben und gemeinsam mit Privaten zu entwickeln. Die Stadt Arnsberg räumt der Entwicklung am Bahnhof in Alt-Arnsberg oberste Priorität ein. Es ist deshalb beabsichtigt, das Empfangsgebäude zu erwerben und später an Investoren zu verkaufen, die ihre Nutzungsvorstellungen in Abstimmung mit der Stadt Arnsberg umsetzen wollen.

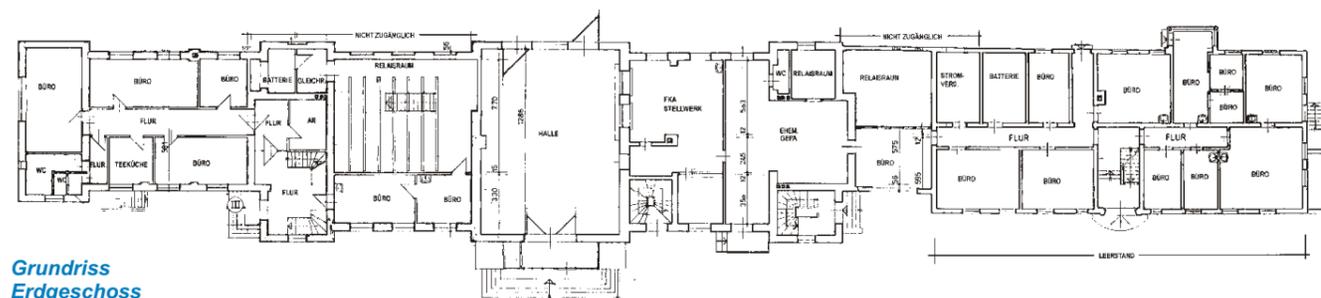
Gute Bausubstanz

Das Bahnhofsgebäude ist in seiner äußeren Gestalt und Architektur sehr attraktiv. Es besteht aus einem 1909 errichteten Kerngebäude und einem zweigeschossigen Nebengebäude sowie einem eingeschossigen Seitenflügel.

Im Erdgeschoss sind neben der zentralen Warthalle mit Fahrkartenschalter Büros untergebracht. In den beiden oberen Etagen befinden sich weitere Büros und drei vermietete Wohnungen. Im Nebengebäude wird nur das Dachgeschoss von den Eisenbahnfreunden genutzt.

Das Bahnhofsgebäude in Alt-Arnsberg ist insgesamt in einem bautechnisch guten Zustand. Es wurde in der Vergangenheit regelmäßig modernisiert. Eine aktuelle gutachterliche Stellungnahme liegt vor.

Zum Verkauf steht das komplette Empfangsgebäude. Mit Nebengebäuden beträgt die Nutzfläche 1.530 m² zuzüglich der Kellerräume.



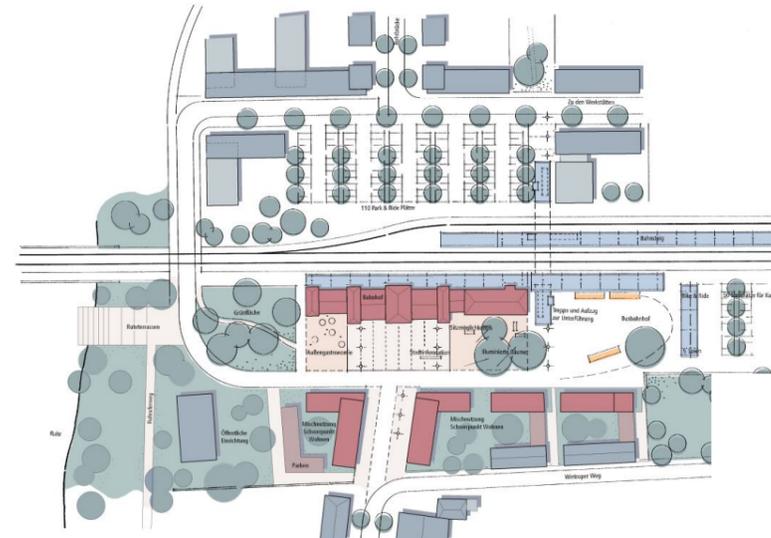
Grundriss
Erdgeschoss

Zukunft im Bahnhof

Das Bahnhofsgebäude soll in Zukunft mit einer, seiner städtebaulichen und funktionalen Bedeutung gerechten Nutzung versehen werden. Das Umfeld wird attraktiv gestaltet und der Bahnhof vielfältig mit der Innenstadt verknüpft.

Dienstleistung, Service, Freizeit und Gastronomie sollen die zukünftigen Nutzungen im Bahnhof sein. Fahrkartenverkauf und Servicebereich sollen erhalten bleiben. Es sind jedoch auch besondere Wohnformen im Bahnhof und seiner Umgebung vorstellbar. Hierbei können auch benachbarte Grundstücke in die Konzeption einbezogen werden. Einzelhandelsnutzungen werden äußerst restriktiv gesehen.

Abhängig von der zukünftigen Nutzung erfolgt eine Gestaltung des gesamten Bahnhofsvorplatzes. Dort soll die Aufenthaltsqualität erheblich aufgewertet werden.



Mögliches Konzept
Bahnhofsvorplatz

Teil eines abgestimmten Gesamtkonzeptes

Der Bahnhof in Arnsberg wurde in das Landesprogramm "100 Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen" aufgenommen. Damit wurde eine wichtige Voraussetzung für die Umgestaltung des Bahnhofs und seiner Umgebung geschaffen. In einem Werkstattverfahren wurden unter Einbeziehung aller Akteure Zukunftsperspektiven für das gesamte Bahnhofsumfeld formuliert. Die Stadt Arnsberg verfolgt das Ziel, die städtebauliche Aufwertung des gesamten Bahnhofsbereichs so schnell wie möglich zu realisieren. Folgende Aufgaben stehen dabei im Vordergrund:

- Gestaltung des Bahnhofs und Bahnhofsvorplatzes
- Optimierung der verkehrlichen Verknüpfung von Bahn, Bus, Auto, Radverkehr und Fußgänger, inkl. Park & Ride
- Städtebauliche Entwicklung nicht mehr benötigter Bahnflächen
- Städtebauliche Ordnung angrenzender Flächen "Zu den Werkstätten" und "Wintropener Weg"
- Verkehrliche Anbindung des Gewerbegebietes an das übergeordnete Straßennetz
- Fußläufige Anbindung des Bahnhofs an Innenstadt, Landschaft und Grünflächen sowie Integration von Ruhr und Ruhrauen



Städtebauliches Rahmenkonzept
Bahnhofsumfeld